

Asylbewerber aus Afghanistan wird attackiert

Klötze (scm) • Eine Körperverletzung mit fremdenfeindlichem Hintergrund ist am Sonnabend gegen 5 Uhr in Klötze passiert. Wie die Polizei mitteilte, befand sich ein 33-jähriger Asylbewerber aus Afghanistan auf der Schützenstraße in Höhe des Klötzer Rathauses, als er auf eine vierköpfige, ihm unbekannte männliche Personengruppe traf. Eine der Personen rief plötzlich eine ausländerfeindliche Parole in seine Richtung, kam auf ihn zu und schlug zwei Mal mit der rechten Faust gegen seinen linken Oberarm.

Als er sein Handy aus der Hosentasche nahm, um die Polizei zu rufen, kam diese Person wieder auf ihn zu, wurde jedoch von einer anderen Person aus der Gruppe festgehalten. Daraufhin fertigte der Afghane mit seinem Handy ein Foto von den beiden Männern an. Die Personengruppe entfernte sich anschließend in unbekannte Richtung.

Am Sonntag suchte der Asylbewerber die Polizei in Klötze auf und zeigte die Tat an. Augenscheinlich konnten keine Verletzungen festgestellt werden. Die Ermittlungen dauern an. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich im Polizeirevier Salzwedel unter Telefon 03901/84 80 zu melden.

Polizeibericht

Wehr löscht Feuer im Unterholz

Rohrberg (wmo) • Aus bisher noch ungeklärter Ursache ist am Sonntag gegen 5.40 Uhr in einem Wald nahe der Rohrberger Hundesportanlage Unterholz auf einer Fläche von circa 1200 Quadratmetern in Brand geraten. Die Wehren aus Rohrberg, Ahlum, Stöckheim und Bierstedt löschten die Flammen mit einem Schaumteppich ab. Zeugen, die Aussagen zur Brandentstehung machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 03901/84 80 zu melden.

Reh gegen BMW: 1000 Euro Schaden

Rohrberg/Ahlum (wmo) • Zu einem Wildunfall kam es am Freitagabend gegen 22.30 Uhr auf der Bundesstraße 248 zwischen Rohrberg und Ahlum. Eine 43-Jährige war hier mit ihrem BMW in Richtung Ahlum unterwegs, als vor ihr plötzlich ein Reh von links über die Fahrbahn wechselte. Die Kollision zu vermeiden, war nicht mehr möglich. Beim Zusammenstoß entstand ein Schaden von circa 1000 Euro. Verletzt wurde niemand. Das Reh verschwand in unbekannte Richtung.

Audi kollidiert mit einem Reh

Winterfeld/Mahlsdorf (wo) • Eine 52-Jährige fuhr mit ihrem Audi am Sonnabendmittag auf der B 71 aus Winterfeld kommend in Richtung Mahlsdorf. Circa 800 Meter vor der Ortseinfahrt Mahlsdorf sprang plötzlich ein Reh auf die Fahrbahn. Trotz der sofort eingeleiteten Gefahrenbremsung konnte ein Zusammenstoß nicht mehr verhindert werden. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro. Außerdem musste der Audi abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt, das Reh verschwand in unbekannte Richtung. Der Jagdpächter wurde informiert.



Irish-Folk lockt ins Museum

Diesdorf (ap) • Musik und Kulinarisches unter freiem Himmel an einem lauen Sommerabend genießen: Das gönnten sich die Besucher der dritten Auflage des Irish-Folk-Open Air im Freilichtmuseum Diesdorf. Zuerst spielte A.C.H.I.M., mit bürgerlichem Namen Achim, auf, der Songs der grünen Insel zu Gehör brachte. Danach brachten „Blues Rolle und Tom“ Klänge dieser Musikrichtung zu Gehör. Für die Künstler gab es viel Applaus. Und auch das Feiern mit Bekannten und Erzählen kam nicht zu kurz. Ein schöner Abend, der gut ankam.

Foto: Anke Pelczarski

Virtuose Barockmusik

Trio gastierte in der Salzwedeler Katharinenkirche / Eine Zugabe für den Applaus

Sieben Konzerte in sieben Tagen meisterte das Barock-Trio Gotthold Schwarz. Station Nummer sechs war die Katharinenkirche Salzwedel.

Von Anke Pelczarski
Salzwedel • Barockmusik aus Mittel- und Norddeutschland hatten Gotthold Schwarz (Leipzig, Bariton), Siegfried Pank (Leipzig, Viola da Gamba) und Hans Christoph Becker-Foss (Hameln, Orgel) mit in die Jeetzestadt gebracht. Diese sei empfindsam und virtuos, beschreiben die Künstler.

Die Zuhörer genossen jede einzelne Darbietung, die sie mit Werken von Johann Pachelbel, Georg Böhm, Heinrich Schütz, Georg Philipp Telemann, Dietrich Buxtehude und Nicolaus Hasse bekannt machen. Nicht fehlen durften Kompositionen von Johann Sebastian Bach sowie dessen Söhnen Carl Philipp Emanuel, Wilhelm Friedemann und Johann Christoph Friedrich. Thomaskantor Gotthold Schwarz, der die Kantorei Salzwedel als Solist bei Oratorien unterstützt, gab einiges Wissenswertes zwischen den Darbietungen ans Publikum weiter. So zum Beispiel, dass Johann Sebastian Bach Geselle bei Georg Böhm gewesen und dadurch die Liebe zum Lied geweckt worden sei. Oder dass es in der Barockzeit zur normalen Tagesordnung gehörte, Stücke,



Hans Christoph Becker-Foss (von links), Gotthold Schwarz und Siegfried Pank boten in der Salzwedeler Katharinenkirche Barockmusik dar. Foto: Anke Pelczarski

die nur für einen bestimmten Anlass geschrieben worden seien, noch einmal aufzuführen, indem man sie mit anderen zusammenfügte. „Das nannte man Pasticcio“, erklärte er. Als Beispiel erklang „Christ unser Vater zum Jordan kam“ von Johann Sebastian Bach. Das Zusammenspiel des

Trios beeindruckte ebenso wie die Instrumental-Duette und die Orgel-Soli. Ein Glück, dass Siegfried Pank die Noten der Stücke fast auswendig kann. Denn in den ersten Minuten des Konzertes habe er, geblendet von der Sonne, fast nichts gesehen, wie der gebürtige Salzwedeler verriet. „Aber ich

wusste, es wird besser“, fügte er hinzu und lobte: „Die Katharinenkirche hat eine tolle Akustik.“ Dieser Ansicht waren auch die Gäste, die auf Stühlen im Chorraum saßen und der Musik teilweise mit geschlossenen Augen andächtig lauschten. Erst als Gotthold Schwarz zum Abschluss des Programms nickte, brandete Beifall auf. Die Künstler bedankten sich dafür mit einer Zugabe aus Schemellis Gesangbuch von Johann Sebastian Bach. „Wir singen das Lied auf das Pfingstfest“, sagte der Thomaskantor.

Siegfried Pank genoss seine Salzwedel-Konzert-Premiere. Immer wieder huschte ihm beim Spielen ein Lächeln übers Gesicht: Da wurde ihm wohl bewusst, dass er in seiner Geburtsstadt musizieren durfte. Und er freute sich auch über das Wiedersehen mit einem Schulkameraden aus Schulpforta, der heute in der Salzwedeler Region lebe, verriet er.

Nach Auftritten in Fischbeck, Mecklenburg-Vorpommern, Salzwedel und gestern in Burgkernitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) freuen sich die Künstler auf die Rückkehr zu ihren Familien.

Meldungen

Fotoausstellung im Urania-Haus

Salzwedel (wo) • Der Bildungsverein Urania lädt am Freitag, 13. Juli, um 16.30 Uhr zur Eröffnung der Fotoausstellung „Islands wildromantischer Zauberer“ ein. Die gezeigten Aufnahmen stammen von Urania-Mitgliedern. Einleitende Worte sprechen Dr. Hans-Joachim Pützschel und Helmuth Maibauer. Der Veranstaltungsort ist die Reichstraße 12 in Salzwedel. Interessenten sind herzlich eingeladen. Für Auskunft und Anmeldung ist die Telefonnummer 03901/2 77 33 vorgesehen.

Verwaltungstresor hält Dieben stand

Gardelegen (prt) • Unbekannte Täter haben versucht, den Außentresor der Gardeleger Kreisverwaltung in der Philipp-Müller-Straße zu knacken. Die Polizei vermutet, dass die Täter an den Generalschlüssel des Gebäudes gelangen wollten. Allerdings lösten sie nur die Brandmeldeanlage aus, wodurch ein Mitarbeiter informiert wurde und feststellte, dass die Tresortür leicht eingedrückt war. Gestohlen wurde nichts. Der Vorfall ereignete sich am Sonnabend um 11.25 Uhr. Zeugen werden gebeten, sich unter der Nummer 03909/40 10 bei der Polizei zu melden.

IGEK wird in Jeetze diskutiert

Jeetze (gb) • Das Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzept, kurz IG EK, steht am heutigen Montag ab 19 Uhr auf der Tagesordnung, wenn sich die Mitglieder des Ortschaftsrates zu ihrer nächsten Sitzung treffen. Beginn ist um 19 Uhr in Krügers kleiner Kneipe. Wie Ortsbürgermeister Wilfried Krüger mitteilt, soll an diesem Abend die Ortsbegehung ausgewertet werden, die bereits heute Vormittag im Zuge der IG EK-Vorbereitung in Jeetze stattfinden wird. Nach einem öffentlichen Teil, in den auch wieder eine Einwohnerfragestunde integriert ist, schließt sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.

Von der Sexpertin bis zur Musical-Diva

Tatjana Meissner kann es nicht lassen – und spricht in Stendal über Sex. Neben dem Auftritt der Comedienne hat der altmärkische Kulturkalender aber auch Klassik, Chansons, Musicalsongs von Isabel Dörfler, Theater, Blasmusik und sogar Crossover auf der Domorgel zu bieten. Alles nachzulesen auf der Seite 21.

Die Grauzone zwischen Wahrheit und Lüge

Jugendliche verbrachten eine Woche bei einem Theater-Workshop in Groß Chüden

Von Kornelia Bannik
Groß Chüden • Es ist eine schöne Tradition geworden, dass sich theaterbegeisterte Jugendliche in den Sommerferien in Groß Chüden im Gästehaus „Die bunte Vier“ treffen, um erste Erfahrungen als Schauspieler zu sammeln und ins Theaterleben einzutauchen. In diesem Jahr waren 16 Teilnehmer im Alter zwischen 13 und 18 Jahren mit dabei. Sie kamen zum größten Teil aus Halle und der Umgebung von Magdeburg. Die Leitung hatten die

Hallenser Theaterpädagogen Franka Söll, Katja Blüher und Vincent Göhre vom Verein Kaltstart inne. Am Sonnabend präsentierten die Jungschauspieler die Ergebnisse des Workshops mit einer Aufführung dem Publikum. Diese stand unter dem Titel „Alles Lüge! - eine szenische Collage“. Das Thema stand bereits im Vorfeld der gemeinsamen Woche fest. Obwohl die Theaterpädagogen als auch die Teilnehmer hatten sich deshalb schon vor Beginn

Gedanken gemacht, wie man das Thema am besten szenisch umsetzen kann. Dabei können sich die Jugendlichen sehr individuell auf ihre Auftritte vorbereiten. Einstudiert werden Mimik, Gestik und natürlich die Sprache. Aber am Sonnabend kam es hin und wieder auch darauf an zu improvisieren. Und was soll man sagen? Die Woche intensiven Lernens hat offensichtlich gefruchtet. Jedenfalls überzeugten die Nachwuchsschauspieler während

der Aufführung. Das Publikum wurde stets mit einbezogen. In mehreren Szenen mussten die Gäste entscheiden, ob es sich um eine Lüge oder eine wahre Geschichte handelte. Beispielsweise während einer Gerichtsverhandlung. Aber auch die zwischenmenschliche Ebene beim Thema Lügen wurde nicht ausgespart. Schließlich lügt man hin und wieder, um andere Menschen nicht zu verletzen. Diese Grauzone loteten die Jugendlichen auf sehr eindrück-

liche Weise aus. Beispielsweise, wenn der Mutter vorgespielt wurde, dass man ins Kino geht, obwohl man eigentlich auf dem Weg in die Disco ist. Im Anschluss an die Aufführung verabschiedeten sich die drei Theaterpädagogen von ihren Schützlingen. Die gemeinsamen Tage hatte alle zusammen geschweißt. Bei einem Abendessen konnten auch die Gäste noch einmal mit den Protagonisten ins Gespräch kommen, um sich über die Woche auszutauschen.



Hier ging es wirklich theatralisch zu.



Die jungen Schauspieler beschäftigten sich mit dem Verhältnis von Lüge und Wahrheit. Fotos: K. Bannik